



VON DER PRESSEKONFERENZ: DREI FESTNAHMEN NACH RAUB AUF GELDTRANSPORTER

Veröffentlicht am 26.04.2023 um 10:00 Uhr

Am 12. April wurde auf dem Gelände der Bäckerei Junge ein Geldtransporter von drei Maskierten überfallen. Polizei und Staatsanwaltschaft teilten heute auf ihrer Pressekonferenz in Lübeck mit, dass derzeit noch nach einem vierten Tatverdächtigen gefahndet wird.

Es wurden Untersuchungshaftbefehle gegen drei Tatverdächtige erlassen, wegen des dringenden Verdachts des mittäterschaftlichen schweren Raubes. Getrennt voneinander sitzen die drei Männer im Alter von 23, 28 und 35 Jahren in den Justizvollzugsanstalten in Lübeck, Neumünster und Itzehoe.



/ Foto: Pixabay

Sie konnten in Hamburg festgenommen werden.

Pressemitteilung der Polizeidirektion Lübeck sowie der Lübecker Staatsanwaltschaft:

Nachdem sich am 12. April 2023 im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord ein bewaffneter Überfall auf einen Mitarbeiter eines Geldtransportes ereignete, konnte die eingerichtete Ermittlungsgruppe der Lübecker Kriminalpolizei am Dienstag (25.04.) drei Tatverdächtige festnehmen.

Im Rahmen der mit Hochdruck geführten gemeinsamen Ermittlungen der Lübecker Kriminalpolizei sowie der Staatsanwaltschaft Lübeck, konnten nach einem Hinweis mehrere Tatverdächtige ermittelt werden. Am Dienstagnachmittag konkretisierten sich schließlich die aktuellen Aufenthaltsorte der mutmaßlichen Täter. Spezialeinheiten der Landespolizei Schleswig-Holstein nahmen bis zum späten Abend drei tatverdächtige Männer im Alter von 23, 28 und 35 Jahren in Hamburg fest. Sie sollen am 12. April 2023 im Hutmacherring in Lübeck einen Angestellten eines Geldtransportunternehmens überfallen, diesem seine scharfe Schusswaffe abgenommen und eine mittlere sechsstellige Summe Bargeld erbeutet haben.

Die anschließenden Durchsuchungsmaßnahmen von sieben Objekten in Hamburg und Elmshorn führten zum Auffinden tatrelevanter Beweismittel wie 120 Schuss scharfer Munition, Waffenteilen, eines fünfstelligen Bargeldbetrages sowie eineinhalb Kilogramm Marihuana. Die polizeilichen Maßnahmen wurden durch das Landeskriminalamt Hamburg, Geldspürhunde der Polizeidirektion Bad Segeberg sowie durch Sprengstoffspürhunde der Polizeidirektionen Lübeck und der Bundespolizei aus Hamburg unterstützt. Insgesamt waren 90 Einsatzkräfte an den Maßnahmen beteiligt.

Die Festgenommenen wurden noch am Dienstagabend dem Polizeigewahrsam in Lübeck zugeführt und am heutigen Tag dem Haftrichter am Amtsgericht Lübeck vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl wegen des dringenden Verdachts des

mittäterschaftlichen schweren Raubes. Alle drei Beschuldigten haben von ihrem Schweigerecht Gebrauch gemacht. Im Anschluss wurden die Beschuldigten den Justizvollzugsanstalten Lübeck, Neumünster und Itzehoe überstellt.

Die Fahndungsmaßnahmen nach dem vierten Tatbeteiligten, der am gestrigen Abend nicht festgenommen werden konnte, werden mit Hochdruck fortgeführt.